



# Blitzlicht zu E-Learning Aktivitäten am Fachbereich Polizei und Sicherheitsmanagement

Prof. Dr. Birgitta Sticher



## Meine Erfahrungen mit Moodle

### Einsatz im Bachelorstudium PVD:

1. Plattform für die Lehrende einer Lehrveranstaltung  
„Einführung in die Polizeipsychologie/ Führungslehre (2. Semester)
2. Seminaristischer Unterricht  
„Gewalt- und Sexualdelikte aus kriminalpsychologischer und kriminologischer Sicht“ (4. Semester)
3. Bachelorkolloquium (5. und 6. Semester)

### Einsatz im Masterstudiengang Sicherheitsmanagement

4. „Psychologie für das Sicherheitsmanagement „(Blended Learning)



## Einsatz im Bachelorstudium PVD:

Plattform für die Lehrende einer Lehrveranstaltung  
„Einführung in die Polizeipsychologie/ Führungslehre (2. Semester)

### Thema 1

#### Einführung in die Psychologie/ Polizei- und Kriminalpsychologie

- Die psychologische Perspektive
- Überblick über theoretische Perspektiven der Psychologie
- Praxis- und Forschungsfelder der Polizei- und Kriminalpsychologie



Einfuehrung in die Psychologie - Polizeipsychologie.ppt



3 Filme zur Einführung in die Psychologie - Hauptströmungen - Psychologie im Alltag - Angewandte Psychologie.docx



Literaturempfehlungen für den Psychologieunterricht.doc



Info-Handout-Psychologierecherchen(1).docx



01\_Einführung-Formales\_Modul 8-3\_Skript\_Ne



## Thema 2

### **Ausgewählte biologische Grundlagen der Psychologie**

- Anlage und Umwelt (am Beispiel der Intelligenz)
- Nervensystem
- Menschliche Gehirn



Gehirn ppt.pdf



gehirn - Schwerpunkt Thalamus.ppt



Biologische Grundlagen der Psychologie.ppt



Intelligenzen - Beitrag Funkkolleg.docx



Serientäter: Gibt es den geborenen Verbrecher?



Frage der Woche: Gibt es den geborenen Verbrecher?



Hirnquiz



02\_Ausgewählte biologische Grundlagen\_Modul 8-3-Skript\_Ne



## Vorteil

- Materialiensammlung
- Austausch zur didaktischen Gestaltung
- Unterstützung neuer Lehrkräfte
- Angleichung der Inhalte
- Abstimmung zwecks Klausur



## Einsatz im Bachelorstudium PVD:











### 2. Seminaristischer Unterricht

„Gewalt- und Sexualdelikte aus kriminalpsychologischer und kriminologischer Sicht“ (4. Semester)

#### Einführung in die Lehrveranstaltung

Was ist Aggression?

Was ist Gewalt?

-  Vergegenwärtigen Sie sich eine Situation in der Sie Aggressionen verspürt haben bzw
-  Aggression Gewalt Okt. 2017
  -  Obdachloser im U
  -  U-Bahnhof Schönleinstraße
  -  Gesundbrunnen Brutaler Angriff auf Rolltreppe in Berliner U
  -  Schaubilder zur Entstehung aggressiven Verhaltens
-  Aggressionstheorien - Theorien der Gewalt Stand 2017
-  Schaubilder zur Aggressionsentstehung Sticher
-  Schaubild Sticher: Prozess der Informationsverarbeitung
  -  Buch von Wahl (2009) Aggression und Gewalt
  -  Gewalterfahrung der Deutschen RKI 2013-1
  -  Psychologie der Gewalt appetitive Aggression 2015
  -  Birgitta Sticher (2010) Menschen oder Monster
  -  Philip Zimbardo Why ordinary people do evil ... or



## Rückmeldung über studentische Aktivität

### Alle Teilnehmer/innen: 32 ⚙️

Vorname  A Ä B C D E F G H I J K L M N O Ö P Q R S T U Ü V W X Y Z

Nachname  A Ä B C D E F G H I J K L M N O Ö P Q R S T U Ü V W X Y Z

Seite: 1 2 (Weiter)

| Auswahl                  | Nutzerbild | Vorname /<br>Nachname   | E-Mail-Adresse                 | Stadt  | Land        | Letzter Zugriff auf den<br>Kurs ▼ |
|--------------------------|------------|-------------------------|--------------------------------|--------|-------------|-----------------------------------|
| <input type="checkbox"/> |            | <b>Birgitta Sticher</b> | birgitta.sticher@hwr-berlin.de | Berlin | Deutschland | 22 Sekunden                       |
| <input type="checkbox"/> |            |                         |                                | Berlin | Deutschland | 46 Tage 21 Stunden                |
| <input type="checkbox"/> |            |                         |                                | Berlin | Deutschland | 53 Tage 18 Stunden                |
| <input type="checkbox"/> |            |                         |                                | Berlin | Deutschland | 57 Tage 4 Stunden                 |



## Vorteile

- Sortierung nach „wichtig“ und „unwichtig“ durch Platzierung
- Ergänzende Materialien für besonders Interessierte (weiter nach rechts)
- Nutzung über die Lehrveranstaltung hinaus im Rahmen von Bachelorarbeiten, Vertiefungsseminaren
- Kommunikation mit Studierenden über „Nachrichten“
- Rückmeldung über Nutzung von Moodle für Lehrende





## Einsatz im Bachelorstudium PVD:

### 3. Bachelorkolloquium (5. und 6. Semester)

#### Materialien für Literatursuche etc.

Ebook, Info Psychologie, Quellen für Bilder

- E Books des Springer Verlags
- Link zur Springer ebooks
- Info-Handout-Psychologierecherchen(1)
- Quellen für freie Bilder
- <https://krimdok.uni-tuebingen.de/>
- Citavi für die Bachelorarbeit
- Neue Informationen aus der Hochschulbibliothek 11.05.2016docx
- für online-Befragung: Graf-Stat
- Unterstützung bei quantitativen empirischen Arbeiten

#### Allgemeine Informationen

Materialien zur Erstellung der Bachelorarbeit

- Planung für das 5. Semester
- Neues Merkblatt Bachelorarbeit im Studiengang PolizeiVD [09.16](1)
- Arbeitsblatt Expose
- Expose zur Bachelorarbeit
- Wissenschaft - verschiedene methodische Herangehensweisen
- Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens Uni Freiburg
- Grundlagen Wissenschaftliches Arbeiten Powerpoint Nettelstroth
- Methoden empirischer Forschung
- Materialien zur qualitativen Forschung
- Studienbrief Nettelstroth Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens
- Neue Richtlinien zur Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten am FB5 v3.1.0 10.16(1)
- Auftakt BA-Thesis gPVD-SoSe-2016 Ne [Kompatibilitätsmodus]-1
- BA Arbeit wissenschaftliches Arbeiten - Aufbau BA - Projekt BA
- Forschungsmethoden der Psychologie 2013
- Auswertung Studierende Bachelorkolloquium WS 2016-17



**Thema:**

Wenn Kinder Opfer eines Sexualdelikts werden.

Was umfasst die Vorbereitung einer polizeilichen Vernehmung?

Womit muss gerechnet werden?

**ErstgutachterIn:** Fr. Prof. Dr. Wüstner

**Zweitgutachter:** Hr. Thiele



Thema und Exposé



Mindmap



Inhaltsverzeichnis - Saskia Kullack



Rückmeldung zur Gliederung von Saskia Kullack

Stressreduktion bei Polizeibeamten durch Yoga.

(Sticher/ Körner)

Polizeibeamte erleben im Rahmen ihres täglichen Dienst, verglichen mit anderen Berufen, extreme Stresssituationen. Sie sind daher gefährdet bei nicht erfolgreicher Bewältigung dieser Stresserlebnisse langfristig Folgeerkrankungen auszubilden. Unter dem Titel "Stressreduzierung bei Polizeibeamten durch Yoga" soll erforscht werden, ob durch das Praktizieren von Yoga das allgemeine Stressempfinden und die situative Bewältigung von Stress bei Polizeibeamten verbessert werden kann. Die Betrachtung soll sowohl theoretisch als auch empirisch erfolgen. Eine Versuchsgruppe von Polizeibeamten/-innen soll über einen bestimmten Zeitraum an Yogaunterricht teilnehmen und zu Beginn und Ende des Zeitraums bezüglich ihres Stressempfinden mittels eines Fragebogens befragt werden.



Stress Yoga Gliederung Stand 22.03.2017



Literaturverzeichnis Stand 22.03.2017(1)



J. Krömke Rückmeldung von mir am 29



Rechercheergebnisse Stress



Leifragen J.Krömke korrigiert

## Vorteile

- Materialiensammlung: wird von einem zum anderen Semester übertragen  
→ Arbeitserleichterung für Lehrende
- Studierende haben alle Rechte: Einstellen von Materialien
- Dokumentation des Arbeitsprozesses der Erstellung der Bachelorarbeit
- Transparenz für alle Beteiligten (hilfreicher sozialer Druck)
- Aufrufen der Materialien im Kolloquium (z.B. Mindmap)



## Einsatz im Masterstudiengang Sicherheitsmanagement

### 4. „Psychologie für das Sicherheitsmanagement“ (Blended Learning)

#### Studienmaterial zur LV 3.1. "Psychologische Grundlagen für das Sicherheitsmanagement"

- Anschreiben an Studierende Modul 3.1(4)
- Studienbrief zur LV 3.1
- Die Hauptströmungen der Psychologie
- Lernvideo 1.1 ergänzend zum Studienbrief zum Thema Risikowahrnehmung
- Lernvideo 1.2 ergänzend zum Studienbrief zum Thema Risikowahrnehmung
- Wiki zur Bearbeitung der Aufgaben aus Kap. 2 im Studienbrief  
**Für Teilnehmer/Innen verborgen**
- Wiki zur Bearbeitung der Aufgaben aus Kap. 3 im Studienbrief  
**Für Teilnehmer/Innen verborgen**
- Wiki Kapitel 2  
Die Antworten und Kommentare zum Wiki - Kapitel 2 als PDF.
- Wiki Kapitel 3  
Die Antworten und Kommentare zum Wiki - Kapitel 3 als PDF.
- Wiki zur Bearbeitung der Aufgaben aus Kap. 4 im Studienbrief  
**Verfügbar bis 22. Januar 2017, 23:55**
- Wiki Kapitel 4
- Wiki zur Bearbeitung der Aufgaben aus Kap. 5 im Studienbrief  
**Verfügbar bis 5. Februar 2017, 23:55**
- Wiki Kapitel 5



## Wiki zur Bearbeitung der Aufgaben aus Kap. 2 im Studienbrief

Liebe Studierende,

dieses Wiki dient dazu, dass Sie die Aufgaben aus Kap. 2 des Studienbriefs gemeinsam bestmöglich beantworten. Schreiben Sie bitte **bis zum 31.12.** nach der jeweiligen Aufgabe Ihre Antwort, die Sie für richtig halten bzw. ergänzen Sie die Antworten Ihrer Mitstudierenden. Die Antworten von Kapiteln 2 und 3 werden durch die Dozentin, Frau Prof. Sticher, in einem Webinar kommentiert werden.

Anzeigen Bearbeiten Kommentare Verlauf Spezialseiten Dateien Administration

Druckversion

## Aufgaben aus Kap. 2 von Studienbrief "Psychologie für das Sicherheitsmanagement"

### INHALTSÜBERSICHT

1. Womit beschäftigt sich die Human-Factors-Disziplin und welche Bedeutung hat die Psychologie für die Human-Factors-Disziplin? [Bearbeiten]
2. Warum reicht der Ansatzpunkt „Mitarbeiter“ und „Mensch-Maschine-Schnittstelle“ zur Gewährleistung von Sicherheit in einer Organisation nicht aus? [Bearbeiten]
3. Gibt es in Ihrem Unternehmen bzw. Ihrer Organisation eine Sicherheitskultur? [Bearbeiten]



## Vorteile

- Fragen des Studienbriefes werden schriftlich bearbeitet;  
Ergebnisse für alle sichtbar → Steigerung der Motivation
- Grundlage für Diskussion in Webinar



# Abschluss: Einsatz von Moodle lohnt sich

- Arbeitserleichterung: Transport der Materialien von Semester zu Semester
- Sortierung der Unterlagen für alle: Studierende und Lehrende
- Aktivität der Studierenden bei Materialiensammlung
- Kein vergessener USB-Stick; Aufrufen der Materialien in Seminarraum